

Betreff:**Umsetzung Altenhilfeplan in Leiferde und Stöckheim****Organisationseinheit:**

Dezernat V

50 Fachbereich Soziales und Gesundheit

Datum:

19.02.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis) 05.03.2020

Sitzungstermin**Status**

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung hatte die Anfrage des Bezirksrates 211 zur Sitzung vom 29. Januar 2019 (Drs. Nr. 19-09898) mit dem Vorschlag beantwortet, nach dem bisherigen Verfahren zur Umsetzung der Altenhilfeplanung vorzugehen:

Die Vorstellung der Altenhilfeplanung durch die Verwaltung und das geplante Verfahren zur Umsetzung erfolgt in einer Bezirksratssitzung. Im Anschluss daran kann bei Interesse ein Arbeitskreis aus z.B. Politik, Fachleuten vor Ort und der Bürgerschaft mit Begleitung durch die Verwaltung gebildet werden. Dieser ermittelt aus den Gesamtzielen der Altenhilfeplanung die für den Stadtbezirk in Frage kommenden Ziele sowie die Bedarfe vor Ort für die ältere Generation, ggf. anhand der aufgezeigten Defizite aus der Stadtteilanalyse. Diese werden dann dem Bezirksrat vorgestellt und das politische Gremium entscheidet, welche umgesetzt werden sollen.

Nach diesem Verfahren wurde vorgegangen.

Der Arbeitskreis hat in mehreren Sitzungen getagt und kam zu folgenden Ergebnissen:

- Stöckheim wird in der Versorgung relativ gut bewertet, es besteht einhellig die Auffassung, dass kein akuter Handlungsbedarf vorliegt.
- Der Stadtteil Leiferde wurde von allen Beteiligten als vordringlich handlungsbedürftig für die Umsetzung von Maßnahmen eingeschätzt.
- Defizite werden übereinstimmend bei der medizinischen Versorgung, der Mobilität und der Infrastruktur gesehen. Erschwerend ist der Umstand, dass der Zugang zum Stadtteil beeinträchtigt ist. Die Brücke ist nicht passierbar, wann der Zustand behoben sein wird, ist derzeit nicht zu terminieren.

Folgende Vorschläge wurden erarbeitet, die nunmehr dem Stadtbezirksrat zur weiteren Diskussion vorgelegt werden.

Medizinische/Therapeutische Versorgung

- Leiferde direkt ist von der Versorgung abgeschnitten und muss sich nach Stöckheim oder Rüningen zwecks hausärztlicher Versorgung orientieren. Dies gilt auch für die therapeutischen Versorgungsmöglichkeiten. (Anmerkung: Lt. Erfahrungen aus der AG soll die Ärzteschaft in Rüningen die Aufnahme von Patienten ablehnen.)
- Das Gespräch mit der Kassenärztlichen Vereinigung ist zu suchen, um Möglichkeiten der Versorgung auszuloten. Eine neue Praxisansiedlung in Leiferde ist nicht möglich.

Die Möglichkeit von Hausbesuchen von physiotherapeutischen Fachkräften ist abzuklären und zu nutzen.

- Zu klären wäre der Aufbau einer Praxisdependence, oder eine „Notsprechstunde aus dem Koffer“ ohne direkte Praxisräume. Hierzu wäre das Gespräch mit der KV und der Ärzteschaft in Stöckheim zu suchen.
- Medizinische Fachangestellte, die als VERAH® (Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis) geschult wurden, können durch Hausbesuche und die Übernahme koordinierender Aufgaben im Rahmen des Fallmanagements den Hausarzt*in bei der Versorgung der älteren und multimorbid Patientinnen und Patienten unterstützen und entlasten. Auch hierzu wären Gespräche zu führen, sowohl mit der KV als auch mit der Ärzteschaft, inwieweit es eine Lösung für Leiferde bedeuten kann.
- Unklar ist noch, welche Optionen die Digitalisierung mit sich bringen kann, ob z.B. Videokonferenzen als Modell einzurichten sind, Telemedizin oder ähnliche Hilfen ermöglicht werden. Hierzu ist noch inhaltlich Vertiefung erforderlich, bevor über Umsetzungsmöglichkeiten gesprochen werden kann
- Kollektiv organisierte Arztbesuche/Termine Physiotherapie mittels Fahrdiensten/Taxen (geteilte Kosten) könnten eine vorübergehende Entschärfung der problematischen ÖPNV Situation bedeuten. Eine verantwortliche Person muss gefunden werden, die ggf. organisiert und koordinierend tätig wird.

Mobilität

- Eine Mitfahrbank soll eingerichtet werden. Eine Mitfahrbank ist eine Sitzbank, die im öffentlichen Raum aufgestellt ist. Die Nutzung der Mitfahrbank soll die Mobilität verbessern. Das Platznehmen auf dieser Bank signalisiert, dass auf eine spontane, kostenfreie Mitfahrgelegenheit im PKW zu einem bestimmten Ziel gehofft wird.
- Die Bänke bestehen meist aus Holz oder Metall, sie werden normalerweise an viel befahrenen Straßen aufgestellt. Eine auffällige Farbgebung und Beschilderung, die von Ort zu Ort sehr unterschiedlich ausfallen kann, unterscheidet die Mitfahrbank von der klassischen Sitzbank. Manchmal werden auch Schilder mit der Zielrichtung angebracht.
- Für Leiferde wäre es z.B. denkbar, das Angebot so für den Stadtteil zu konzipieren und aufzubauen, dass die Bekanntheit innerhalb des Ortsteiles Leiferde dazu führt, sich ausschließlich untereinander mitzunehmen.

Es soll ein Einkaufsbegleitdienst nach dem Beispiel des Stadtbezirks Lehndorf-Kanzlerfeld eingerichtet werden: Der Dienst wird zweimal wöchentlich nach Voranmeldung angeboten, einmal am Vor- und einmal am Nachmittag. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer holen die älteren Menschen zu Hause ab, begleiten den Einkauf, bringen die Senior*innen wieder nach Hause und helfen beim Ausladen. Kosten entstehen derzeit in Höhe von 30 Cent je gefahrenem Kilometer. Aufgrund der Ehrenamtlichkeit kann das Angebot nicht alle Fahrten garantieren. Fahrt und Nutzung sind versichert. Träger ist der Verein ambet in Kooperation mit dem Forum Älter werden. Die Einrichtung eines Einkaufsbegleitdienstes nach dem Modell des Stadtbezirkes Lehndorf –Kanzlerfeld könnte die Mobilität steigern. Es wäre zu prüfen, ob Kooperationen möglich sind, z.B. zwischen Wohlfahrt und Nachbarschaftshilfe, bzw. anderen potenziellen Partnerinnen und Partnern.

- Eine direkte Einflussnahme auf Linien und Taktungen des ÖPNV ist nicht gegeben. Rückmeldungen an ÖPNV sollten trotzdem immer erfolgen, damit Wissen um als Missstände empfundene Gegebenheiten entstehen kann. Bei Planungen kann sich

die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass der Blick auf Bedarfe von Stadtrandlagen geschärft wird.

Infrastruktur

- Die Idee, ein „Pop up“ Café zu veranstalten, wurde beleuchtet. Eventuell ließen sich vorhandene Räume nutzen. Es wird angeregt, weiter darüber nachzudenken.
- Das Fehlen von Begegnungsmöglichkeiten /Nachbarschaftszentren führt dazu, dass die Menschen immer weniger voneinander und vom Geschehen im Ort wissen. Es wird aufgezeigt, dass es wichtig ist, Gemeinschaft zu stärken, Begegnung zu fördern sowie Unterstützungsressourcen zu erkennen und zu stärken. Wünschenswert wäre es, einen Ort für Begegnung direkt in Leiferde zu haben.
- Die Ertüchtigung der Sportanlage zu einer barrierefreien Einrichtung wird gewünscht. Dort könnten dann Angebote für Prävention zwecks Erhalt der Gesundheit/ Mobilität stattfinden, die für alle Generationen zugänglich wären.
- Die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln und Dingen des täglichen Lebens ist im Stadtteil Leiferde direkt nicht mehr möglich. Es wird vermutet, dass ein Geschäft sich nicht rentiert. Die Stärkung mobiler Geschäfte/Läden könnte Erleichterung bringen. Welche Bedarfe hier bestehen, ist nicht bekannt. Unter Umständen könnten alternative Angebote hier schon die Problemlösung darstellen (Begleitdienste). Die Idee wird eingeführt, die Packstationen auch für Lebensmitteleinkäufe zu nutzen. Es sollten Orte benannt werden, an denen gut erreichbare Packstationen installiert werden können. Die Einzelhändler deponieren dort die bestellten Waren, die Kundschaft kann dann aus ihren Fächern die Ware abholen.
- Die Nachbarschaftshilfe ist stärker in Leiferde zu verorten. Ehrenamtliche sollten direkt aus Leiferde kommen, um die Unterstützung überhaupt anbieten zu können.

Wohnen

- Zum Thema Wohnen im Alter wird angemerkt, dass es wünschenswert wäre, für Pflegebedürftige ein Angebot vor Ort zu haben, z.B. eine Pflegewohngruppe, eine Tagesbetreuung sowie eine kleinere Einheit betreuten barrierefreien Wohnens. Solange die Versorgung in der eigenen Häuslichkeit möglich ist, wird dies jedoch als nicht so drängende Problemstellung bewertet.
- Priorität hätte hier die Einrichtung einer Tagesbetreuung. Möglicherweise ist die Schaffung eines niedrigschwolligen Betreuungsangebotes auch schon ausreichend. Dies ist noch vertieft zu betrachten, sowohl von der Bedarfslage ausgehend als auch von den möglichen Rahmenbedingungen.

Übergreifendes

- Grundsätzlich wird festgestellt, dass es einfacher werden muss, Einrichtungen sektorenübergreifend zu nutzen. Mischnutzungen sind zu vereinfachen (z.B. Kita, Seniorentagesstätte, Feuerwehrhaus, usw.)
- Das Thema „Mehr voneinander wissen“ wurde in verschiedenen Kontexten immer wieder angesprochen. Der Aufbau eines Dorf-Webs wäre ein Ansatz, Informationen schnell und gezielt für die Bewohnerchaft zu verbreiten. Diese Idee könnte weitergedacht werden.
- Der Einsatz einer/eines „Dorfmanagerin/Kümmerers“ wurde diskutiert und ist denkbar.

- Die Arbeitsgruppe priorisiert bei den Umsetzungsvorschlägen zunächst die Einrichtung einer Koordinationsstelle (Dorfmanagerin/Kümmerer) gefolgt von der Umsetzung der Maßnahmen zur medizinischen Versorgung.

Unter Bezug auf den Ratsbeschluss aus 2006 (Drs. 10540/06) wird darauf hingewiesen, dass die die Umsetzung konkreter Einzelmaßnahmen von zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln abhängt.

Viele der vom Arbeitskreis herausgearbeiteten Aspekte haben einen direkten Bezug zu den Prozessen der Aufstellung eines Bedarfsplans Nachbarschaftszentren sowie zur Altenhilfe- und Pflegeplanung. Beide Prozesse werden aktuell durch die Verwaltung bearbeitet und es besteht die Möglichkeit Vorschläge darin einzubetten.

Dr. Arbogast

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Terminvergaben für die Publikumszeiten in den Bezirksgeschäftsstellen;
Erfahrungsbericht und weiteres Vorgehen**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat II 10 Fachbereich Zentrale Dienste	<i>Datum:</i> 28.01.2020
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)	11.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	12.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (zur Kenntnis)	20.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (zur Kenntnis)	25.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	26.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	26.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)	03.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	03.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur Kenntnis)	04.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)	05.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	10.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur Kenntnis)	10.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Kenntnis)	17.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	18.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Kenntnis)	19.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur Kenntnis)	25.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)	16.04.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 223 Broitzem (zur Kenntnis)	21.04.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 224 Rüningen (zur Kenntnis)	23.04.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 113 Hondelage (zur Kenntnis)	05.05.2020	Ö

Sachverhalt:

Zur Sitzung am 18. Juni 2019 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsausschusses Informationen dazu, dass ab August 2019 in den Bezirksgeschäftsstellen (Wenden, Volkmarode, Stöckheim und Broitzem) zur Bearbeitung von Melde-, Ausweis- und Passangelegenheiten Termine vergeben werden (Ds 19-10965). Hierzu wurden sog. Wartekreiskalender, die auch in der Abteilung Bürgerangelegenheiten eingesetzt werden, beschafft.

Bei Vorgängen, die sowohl in der Abteilung Bürgerangelegenheiten wie auch in den Bezirksgeschäftsstellen bearbeitet werden können, stehen seit August 2019 den Bürgerinnen und Bürgern somit buchbare Zeitfenster in unterschiedlichen Serviceeinheiten zur Auswahl zur Verfügung. Die Termine können über das Internet, das Bürgertelefon bzw. durch direkte Anrufe vereinbart werden.

Auf die Mitteilung (DS-19-10965) nehme ich Bezug, in dieser wurde eine Mitteilung nach viermonatiger Laufzeit der Verfahrensumstellung angekündigt. Nunmehr kann ausnahmslos die eingeführte organisatorische Veränderung als verfahrensoptimierend bewertet werden. Bürgerinnen und Bürger haben verlässliche Zeiten und können daher besser disponieren. Die Möglichkeit, einige Anliegen, die nur geringen Aufwand verursachen und nur wenig Zeit binden, terminfrei zu erledigen (z.B. Abholung von Ausweispapieren), wird von den Bürgerinnen und Bürgern positiv und als Zeichen eines flexiblen Verwaltungshandelns gewertet.

Um die Anzahl der Besucherinnen und Besucher der Bezirksgeschäftsstellen, die vortragen vor der Notwendigkeit einer Terminvereinbarung keine Kenntnis zu haben, weiter zu reduzieren, wird die Verwaltung im Internetauftritt der Stadt an den entsprechenden Stellen die entsprechenden Hinweise nochmals an prominenter Stelle verstärken und erneut eine Pressemitteilung herausgeben.

Eine spürbare Verschiebung der Fallzahlen von den Bezirksgeschäftsstellen in die Abteilung Bürgerangelegenheiten am Standort Friedrich-Seele-Straße ist bislang nicht zu verzeichnen.

Ruppert

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Neubau Kindertagesstätte Stöckheim -Süd***Organisationseinheit:*

Dezernat V

51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:

02.03.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis) 05.03.2020

*Sitzungstermin**Status*

Ö

Sachverhalt:

Die Protokollnotiz wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Zurzeit läuft das Vergabeverfahren für die Rohbauarbeiten. Sofern die ausgeschriebenen Leistungen planmäßig vergeben werden können, kann nach erfolgtem Beschluss des Bauausschusses in seiner Sitzung am 30. Juni 2020 mit dem Rohbau begonnen werden. Der Termin zur Grundsteinlegung wird voraussichtlich unmittelbar nach den Sommerferien stattfinden.

Zu Frage 2:

Der Termin der Fertigstellung und Übergabe an den Nutzer ist zum Ende des Jahres 2021 geplant.

Zu Frage 3:

Bezüglich der im Haushalt eingestellten Jahresraten für das Bauprojekt wird auf den Objekt- und Kostenfestsetzungsbeschluss (DS 19-11930) vom 29. Oktober 2019 verwiesen.

Albinus

Anlage/n:

keine

Absender:
SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 211

20-12886
 Antrag (öffentlich)

Betreff:

Sporthallensituation des SV-Stöckheim

Empfänger:

Stadt Braunschweig
 Der Oberbürgermeister

Datum:

24.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde
 (Entscheidung)

Status

05.03.2020

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig führt Gespräche mit dem Vorstand des SV-Stöckheim mit dem Ziel, eine ausreichende Ausstattung der Handballabteilung mit Sporthallenzeiten zu erreichen.

Die Verwaltung prüft die Möglichkeit, die Sporthalle in Stöckheim dahingehend zu erfüllen, dass Platz für Zuschauer bei Sportveranstaltungen (Turniere, Punktspiele usw.) vorhanden ist.

Die Verwaltung prüft die Möglichkeit, bei der Neugestaltung der Bezirkssportanlage in Melverode eine geeignete Sporthalle für den Süden Braunschweigs zu bauen, die auch für den SV-Stöckheim Hallenkapazität schafft.

Sachverhalt:

Ab der Fertigstellung der Sporthalle in Stöckheim im Jahr 2007 hat sich die neu gegründete Handballabteilung hervorragend entwickelt. Das gilt sowohl bezüglich der Anzahl der Sporttreibenden als auch für den sportlichen Erfolg. Dieser Erfolg ist dadurch gefährdet, dass der Handballabteilung nicht ausreichende Hallenzeiten zur Verfügung gestellt werden bzw. die Nutzungsmöglichkeiten unzureichend sind. Die Einzelheiten können dem beigefügten Schreiben des SV-Stöckheim entnommen werden.

gez.

Rainer Müller-Struck

Anlage/n:

Schreiben an die Stadt zur Sporthallensituation SV Stöckheim

SV Stöckheim e.V.



Leipziger Straße 201, 38124 Braunschweig

Sportausschuss der Stadt Braunschweig
z. Hd. des Vorsitzenden Herrn Ratsherr K.-U. Bratschke
Platz der Deutschen Einheit 1

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit diesem Schreiben wendet sich die Handballabteilung des SV Stöckheim nun an Sie,
da seit zwei Jahren von anderer Stelle Lösungen für die unzureichende Ausstattung mit
Sporthallenzeiten nicht erreicht werden konnten.

Mit der Fertigstellung der Sporthalle in Stöckheim 2007 begann eine rasante Entwicklung
der neu gegründeten Handballabteilung zu der nunmehr größten Handball-Kinder-und
Jugendabteilung der Stadt.

Derzeitige Bilanz:

- Mitgliederentwicklung von 0 auf über 250, vor allem Kinder und Jugendliche
- 14 spielende Mannschaften, 9 männlich, 5 weiblich und ca. 30 Minis.
Im männlichen Bereich durchgängig in allen Altersklassen mit zum Teil zwei
Mannschaften in Spielklassen der Oberliga Niedersachsen und in Landes- und
Regionsoberligen.
Dazu Arbeitsgemeinschaften an der Grundschule Stöckheim für ca. 25 SchülerInnen
- 20 SpielerInnen in der Talentförderung bis hin zur Niedersachsen-Auswahl
- Zehn ÜbungsleiterInnen, davon die Hälfte mit C- und B-Lizenz

Ab der Saison 2021/2022 könnten erstmals Mannschaften im Erwachsenenbereich
spielen.

Diese hervorragende Entwicklung in Breite und Spitze ist nun gefährdet. Der Grund: Es
stehen nicht ausreichend Hallenzeiten für Training und Wettspiel zur Verfügung.
Schon heute muss die Stöckheimer Halle zeitgleich von zwei Mannschaften genutzt
werden, d.h. eine Mannschaft kann nur eine Hallenhälfte zum Trainieren nutzen und das in
einer Sportart, die bekanntlich die gesamte Hallenfläche zum Spielen benötigt. Das gilt
auch für die zugewiesenen Hallenzeiten in der Sporthalle Heidberg, die teilweise nur im
Sommer genutzt werden kann.

Besonders bitter ist das Fehlen von Trainingsmöglichkeiten für unsere zahlreichen
Talente, die natürlich auch von anderen Vereinen außerhalb Braunschweigs umworben
werden und in Zukunft in Magdeburg oder Burgdorf ihre sportliche Heimat finden werden.

Leider stoßen wir auch in der Halle in Stöckheim an Grenzen. Da die Halle trotz
mahnender Hinweise ohne Tribüne gebaut wurde, können Turniere, Spielfeste oder
Veranstaltungen mit Eltern oder Zuschauern nicht durchgeführt werden. Besonders
peinlich, wenn Zuschauer von Gastmannschaften bei Spielen der Oberliga Niedersachsen
keinen Platz mehr in der Halle finden.

Da es im ganzen Braunschweiger Süden keine Halle mit Tribüne gibt, ist der ~~Neobau~~ einer solchen Halle kurz- bis mittelfristig dringend erforderlich. Hier würde sich als Standort z.B. ein Teil der freiwerdenden Flächen auf der Bezirkssportanlage in Melverode anbieten, zumal auch die Grundschule Melverode über keine vernünftige Sporthalle verfügt.

Alternativ haben wir die Bitte zu überprüfen, inwieweit der Hallenkörper der Sporthalle Siekgraben so verändert werden kann, dass Zuschauer bzw. Aktive z.B. bei Turnieren auch Platz finden können.

Die uns vom Handball-Verband Niedersachsen übertragene Ausrichtung
der Niedersachsenmeisterschaft der männlichen C-Jugend am 21. und 22.03.2020, an der auch unsere Mannschaft teilnimmt, muss daher in der SH Wenden erfolgen, da wir mit einer Vielzahl von Zuschauern rechnen.

Das Handballspiel erfreut sich eines immer größeren Interesses in Stöckheim, besonders bei Kinder und Jugendlichen. Es wäre bedauerlich, wenn diesen durch fehlende Hallenzeiten in naher Zukunft eine sportliche Betätigung verwehrt und sie abgewiesen werden müssten.

Gern stehen wir für Gespräche bereit, um einen drohenden Aufnahmestopp und die Abmeldung von Mannschaften aus dem Spielbetrieb zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen
SV Stöckheim

1. Vorsitzender
(Uwe Thobaben)

Abteilungsleiter
(Marco Rau)

Kopien an : Oberbürgermeister
Fraktionsgeschäftsstellen der im Rat der Stadt vertretenen Parteien
Stadtsportbund
Bezirksrat 211
Bezirksrat 212

*Absender:***CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****20-12867**
Antrag (öffentlich)*Betreff:***Verkehrssicherheit Gehwege Spielplatz Leipziger
Straße/Siedlerstraße***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

21.02.2020

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde
(Entscheidung)

05.03.2020

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Es wird beantragt, dass an den Gehwegen des Spielplatzes Leipziger Straße/Siedlerstraße die Verkehrssicherheit erhöht wird, indem die Zuwegung von der Siedlerstraße zum bestehenden Gehweg als Gehweg ausgebaut wird und dieser neue Gehweg, sowie der bestehende Gehweg mit einer ausreichenden Beleuchtung versehen werden.

Sachverhalt:

Von der Zuwegung aus der Siedlerstraße besteht nur ein Trampelpfad zum Spielplatz und der bestehende Weg ist unbeleuchtet. Zum Spielplatz führen Zuwegungen vom Apfelgarten, Siekgraben, Else-Hoppe-Straße, Leipziger Straße und Siedlerstraße, so dass hier ein recht hohes Fußgängeraufkommen ist, u.a. zur Stadtbahnhaltstelle Siedlerstraße oder zu den Geschäften am Siekgraben.

Gez. Eike Kuthe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

*Absender:***SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 211****20-12888**
Antrag (öffentlich)*Betreff:***Wegsperren***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

24.02.2020

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde
(Entscheidung)*Status*

05.03.2020

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Wegsperren der Bahnunterführung an der Bahnhofstraße und dem Thiedebacher Weg werden so umgesetzt, dass ein Zwillingskinderwagen oder ein Fahrrad mit Anhänger diese passieren kann.

Sachverhalt:

Zurzeit sind die Durchlässe so eng, dass ein Zwillingskinderwagen oder ein Fahrrad mit Anhänger diese nicht passieren kann.

gez.

Sabine Brozat-Essen

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 4.4

20-12871

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Beleuchtung Hohe Wiese

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

21.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde
(Entscheidung)

Status

05.03.2020

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Es wird beantragt im Bereich der Straße Hohe Wiese, von der Kreuzung Hohe Wiese/Hohes Feld zum Sportplatz hin, die Straßenbeleuchtung nach DIN 13201-1 zu überprüfen und ggf. die Einhaltung sicherzustellen.

Sachverhalt:

Durch die mangelhafte Beleuchtung besteht Unfallgefahr für die Fußgänger.

Gez. Eckhard Kutter

Anlage/n:

keine

Betreff:**Barrierefreier Neubau der Bushaltestellen Eutschenwinkel****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

25.02.2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (Anhörung)	05.03.2020	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)	11.03.2020	Ö

Beschluss:

„Der Planung und dem barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen „Eutschenwinkel“ in der als Anlage 1 beigefügten Fassung wird zugestimmt.“

Sachverhalt:**Beschlusskompetenz**

Die Beschlusskompetenz des Planungs- und Umweltausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 4 lit. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Erneuerung von Haltestellen um einen Beschluss über Planungen von Straßenbaumaßnahmen, für die der Planungs- und Umwaltausschuss wegen der Überbezirklichkeit der Buslinien beschlusszuständig ist.

Anlass

Die Verwaltung hat mit Drucksache DS 18-09709 die in den kommenden Jahren zum Umbau vorgesehenen Bushaltestellen mitgeteilt, der zufolge die Haltestelle Eutschenwinkel für den Bau in 2021 vorgesehen ist.

Die im Stadtbezirk 211 liegende Haltestelle Eutschenwinkel befindet sich an der Straße Hahnenkamp im Stadtteil Leiferde. Es handelt sich um die Endhaltestelle der Linien 413 und 481. Die Haltestelle befindet sich im Siedlungsschwerpunkt des Stadtteils, gezählt wurden 187 Ein- und 123 Aussteiger. Es werden zwei neue Bussteige errichtet.

Die heutige Bushaltestelle bleibt unverändert und dient der Ermöglichung von Wendefahrten und Pausenzeiten für das Fahrpersonal.

Maßnahme

Die Bussteige werden in neuer Lage angeordnet.

Das eröffnet die Möglichkeit einer eventuellen Buslinienverlängerung nach Stöckheim oder WF - Groß-Stöckheim.

Dazu wird eine stadteinwärtige Haltestelle zwischen der landwirtschaftlichen Zufahrt und der Querungshilfe angelegt.

Die Breite der Wartefläche beträgt 2,50 m. Ein Wetterschutz mit schmalen Seitenteilen wird ebenso wie eine DFI-Anlage installiert.

Der stadauswärtige Bussteig wird leicht versetzt vor dem Spielplatz angelegt. Aufgrund der Funktion als Endhaltestelle sind weder eine DFI-Anlage noch ein Wetterschutz notwendig.

Da sich die stadtauswärtige Haltestelle in sehr kurzem Abstand hinter der Querungshilfe befindet, soll diese in Richtung Süden verlängert werden, damit ein Überholen des haltenden Busses durch nachfolgende Fahrzeuge unterbunden und gefährliche Situationen vermieden werden.

Die Bordhöhe von 18 cm und der Einbau taktiler Elemente ermöglichen in beiden Fahrtrichtungen auch seh- und mobilitätseingeschränkten Personen die ungehinderte Nutzung der Busse.

Finanzierung

Die Kostenschätzung beträgt 80.000 €. Die Maßnahme wird aus dem PSP-Element 5S.660067 unter dem Vorbehalt der Rechtskraft des Haushaltes finanziert.

Das Land Niedersachsen fördert die Grunderneuerung von Verkehrsanlagen des straßengebundenen ÖPNV. Aus diesem Programm können Zuwendungen mit einer Förderhöhe von bis zu 75 % der förderfähigen Kosten abgerufen werden. Zusätzlich wird eine Förderung beim Regionalverband Großraum Braunschweig in Höhe von weiteren 12,5 % beantragt. Es ist geplant, die Sanierung der Haltestelle für das Förderprogramm 2021 anzumelden. Der abzüglich dieser Zuwendungen verbleibende Eigenanteil wird von der Stadt Braunschweig getragen.

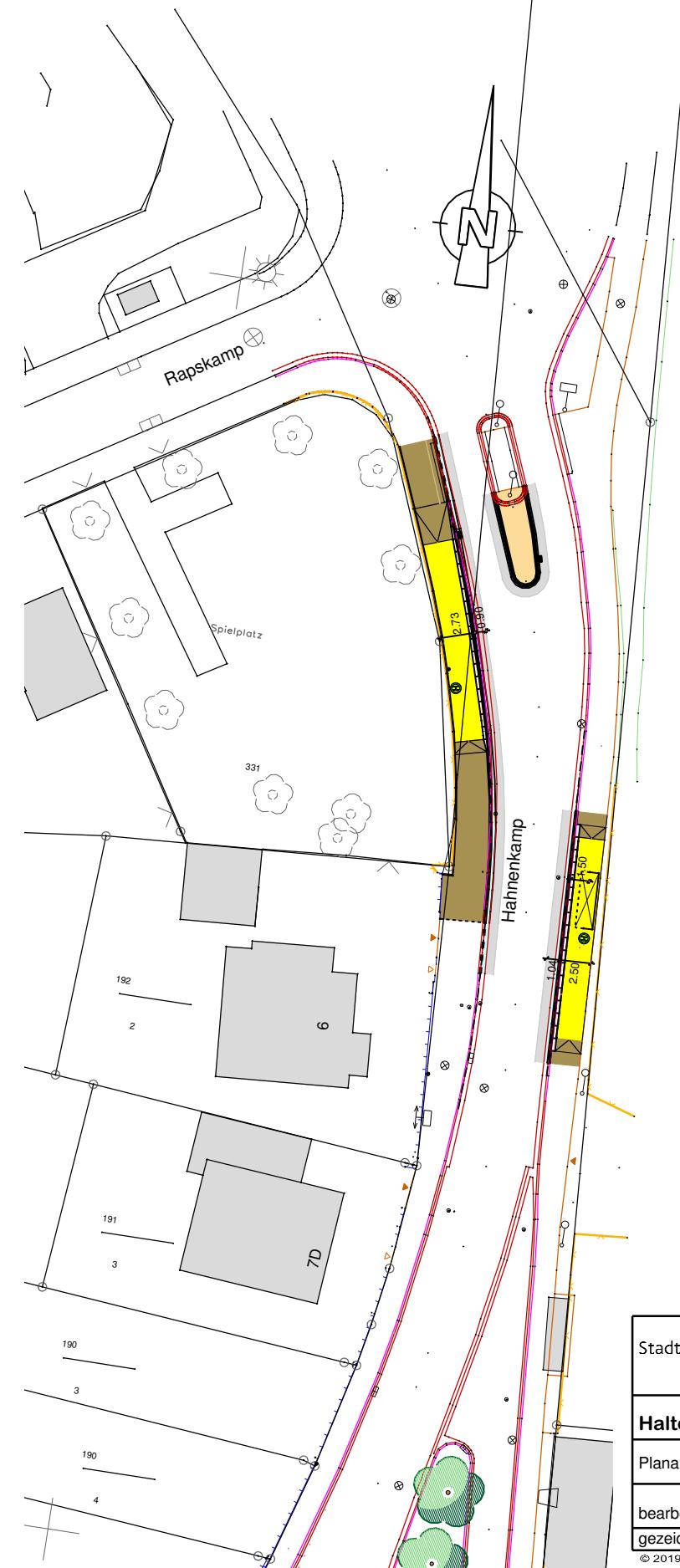
Die Arbeiten sollen im Jahr 2021 durchgeführt werden.

Leuer

Anlage/n:

Lageplan

TOP 5
Anlage 1



Stadt  **Braunschweig** Tiefbau und Verkehr
Bohlweg 30
38100 Braunschweig

Haltestelle Eutschenwinkel

Planart :	Lageplan		Maßstab :
bearbeitet :	Datum	Name	
gezeichnet :	Februar 2020	N. Schmidt	1 : 500

© 2019 Stadt Braunschweig Abteilung Geoinformation

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

20-12833**Beschlussvorlage
öffentlich***Betreff:***Berufung von einem Ortsbrandmeister und von einem
Stellvertretenden Ortsbrandmeister in das Ehrenbeamtenverhältnis***Organisationseinheit:*

Dezernat II

10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

24.02.2020

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (Anhörung)	05.03.2020	Ö
Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)	12.03.2020	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	17.03.2020	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	24.03.2020	Ö

Beschluss:

Die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Braunschweig werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen:

Ifd. Nr.	Ortsfeuerwehr	Funktion	Name, Vorname
1	Stöckheim	Ortsbrandmeister	Kuthe, Eike
2	Stöckheim	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Parkitny, Florian

Sachverhalt:

Die Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr hat die Obengenannten als Ortsbrandmeister und als Stellvertretender Ortsbrandmeister vorgeschlagen.

Die für die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis geforderten fachlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen werden erfüllt.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 20 Abs. 4 des Nieders. Brandschutzgesetzes

Ruppert

Anlagen:

Keine

*Absender:***SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 211****20-12890**
Antrag (öffentlich)*Betreff:***Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf der Straße Siekgraben***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

24.02.2020

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde
(Entscheidung)*Status*

05.03.2020

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

In Ergänzung zu den vorgesehenen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf der Straße Siekgraben werden „Vorfahrt-Achten-Schilder“ als Piktogramme auf die Fahrbahn dort aufgebracht, wo dem von rechts kommenden Verkehr die Vorfahrt einzuräumen ist.

Sachverhalt:

Nur 32% bzw. 38 % der Fahrzeuge (je nach Fahrtrichtung) halten sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h. Die Vorfahrtsregelung (rechts vor links) wird massiv missachtet. Es kommt laufend zu gefährlichen Situationen. Verkehrsteilnehmer und Schüler/-innen sind davon betroffen.

Über die mit der Verwaltung abgesprochenen Maßnahmen hinaus soll der praktizierten Vorgehensweise in der Reiherstraße gefolgt werden. Dort wurde ein großes Vorfahrt-Achten-Schild auf die Fahrbahn aufgetragen, um die Verkehrssituation deutlich und damit sicherer zu machen.

gez.

Rainer Müller-Struck

Anlage/n:

keine

Absender:**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****20-12875**
Antrag (öffentlich)**Betreff:****Fahrweg Buslinie 413 über Deiweg****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

21.02.2020

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde
(Entscheidung)**Status**

05.03.2020

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Es wird beantragt, dass die Buslinie 413 von der Engelhardstr./Schmitzstr. kommend über die Thiedestraße, Deiweg und Thiedebacher Weg den Schenkendamm anfährt, so dass die bestehende Haltestelle Thiedebach sowie eine neu einzurichtende Haltestelle am Deiweg angefahren werden können.

Sachverhalt:

Durch diese Maßnahme können die Bürger aus diesem Wohngebiet gut zum Bus gelangen und müssen nicht einen recht langen Fußweg in Kauf nehmen, der zudem noch bergauf geht. Dies kommt besonders den älteren Bürgern zu Gute.

Gez. Katja Ruben

Anlage/n:

keine

Absender:**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****20-12889****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Haltepunkt Leiferde****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

24.02.2020

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)**Status**

05.03.2020

Ö

Sachverhalt:

Das Land Niedersachsen hat ein ÖPNV Förderprogramm aufgelegt. Wie die Braunschweiger Zeitung am 06.02. berichtete sollen auch hier in Braunschweig u.a. Bahnhöfe erneuert werden und Park- und Ride Anlagen verbessert werden.

Es wird daher angefragt:

1. Wird bei dieser Förderung auch die Errichtung des Bahnhaltepunktes in Leiferde mit berücksichtigt?
2. Ist die Verbesserung von Park und Ride Möglichkeiten in Stöckheim vorgesehen?

Gez. E. Lavon
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Absender:**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****20-12865****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Begegnungsstätte in Stöckheim****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

21.02.2020

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)**Status**

05.03.2020

Ö

Sachverhalt:

In der Bezirksratssitzung vom 16.08.2018 teilte die Verwaltung zur Thematik Begegnungsstätte bzw. Gemeinschaftshaus in Stöckheim mit (18-07798-01), dass ein Bedarfsplan für Nachbarschaftszentren erarbeitet werden soll, wobei auch die Anregungen des Bezirksrats (18-07798 vom 23.03.2018, 18-08140 vom 07.05.2018) mit aufgegriffen werden sollen.

Es wird daher angefragt:

Wie ist der aktuelle Sachstand dieser Maßnahme?

Inwieweit wurden die Anregungen des Bezirksrats berücksichtigt?

Gez. Eike Kuthe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Betreff:

Begegnungsstätte in Stöckheim

Organisationseinheit:
Dezernat V
0500 Sozialreferat

Datum:
05.03.2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)	05.03.2020	Ö

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Rates der Stadt vom 12.06.2018 (DS 18-08424) wurde die Verwaltung beauftragt, einen Bedarfsplan Nachbarschaftszentren zu erarbeiten, in dessen Rahmen eine Prioritätenliste zur Weiterentwicklung vorhandener bzw. Schaffung neuer Nachbarschaftszentren entwickelt werden soll.

Mit der Erstellung des Bedarfsplans wurde das Sozialreferat 0500 beauftragt. Für die Erledigung dieser Aufgabe wurde eine zusätzliche Stelle eingerichtet, die zum 01.01.2020 besetzt werden konnte.

Im Jahr 2019 wurde eine kleinräumige, stadtteilbezogene Bestandsaufnahme zu vorhandenen Begegnungsmöglichkeiten (Gemeinschaftshäuser, Seniorenbegegnungsstätten, Familienzentren, Stadtteiltreffs, Gemeindehäuser, Nachbarschaftshilfen, Jugendzentren u. a.) durchgeführt, die auf der Homepage der Stadt Braunschweig in Kürze einsehbar ist. Im weiteren Verlauf wird die Bestandsaufnahme mit Ergänzungen zu den jeweiligen Konzepten, Ausstattungen und Nutzerstrukturen versehen.

Zudem fand im November 2019 eine Auftaktveranstaltung unter dem Titel „Denk Dein Nachbarschaftszentrum“ statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Ideen und Anregungen zu Zielen, Inhalten, Strukturen und Digitalisierungschancen von Nachbarschaftszentren diskutiert und aufgenommen. Im Anschluss daran hat sich eine begleitende Arbeitsgruppe gebildet, die während ihrer ersten Sitzung im Februar 2020 den Grundstein für die „Leitlinien Nachbarschaftszentren Braunschweig“ legte. Die Leitlinien werden aktuell formuliert und anschließend mit der AG abgestimmt.

Im Anschluss ist vorgesehen, den stadtteilbezogenen Entwicklungsbedarf in einem Beteiligungsprozess zu ermitteln. Dazu werden in sämtlichen Stadtbezirken Veranstaltungen stattfinden, in deren Rahmen die Leitlinien, die Ergebnisse der jeweiligen Bestandsaufnahmen sowie kleinräumige sozio-demografische Entwicklungen vorgestellt werden. Während der Veranstaltungen besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, die jeweilige Bestandsaufnahme zu ergänzen sowie stadtteilbezogene Bedarfe zu artikulieren.

Der Beteiligungsprozess in den Stadtbezirken beginnt im zweiten Quartal 2020 und soll bis zum Jahresende 2020 abgeschlossen sein. Da bisher keine konkreten Termine anberaumt sind, steht ein entsprechendes Datum für den Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde noch nicht fest. Die jeweiligen Resultate der Beteiligungen finden Eingang in die aufzustellende Prioritätenliste, welche mit konkreten Standortplanungen, Konzepten und Kostenschätzungen unterfüttert wird. Eine abschließende Beschlussfassung durch den Rat ist für die erste Jahreshälfte 2021 anvisiert.

Der Stadtbezirksrat 211 hat bereits Anträge gestellt und Vorschläge unterbreitet (DS 18-07798 und 18-08140). Sie werden in der Erarbeitung des Bedarfsplans Nachbarschaftszentren berücksichtigt.

Dr. Arbogast

*Absender:***SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****20-12891**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Gesamtplanung für Kindertagesstätten***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

24.02.2020

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)*Status*

05.03.2020

Ö

Sachverhalt:

Mit dem Bau einer Kindertagesstätte im Neubaugebiet Stöckheim-Süd gibt es in Stöckheim vier Kitas. Eine fünfte ist für das Neubaugebiet Trakehenstraße Ost geplant.
Es wird angefragt:

- Welche Kindertagesstätten-Gesamtplanung für Stöckheim gibt es, die neben der Zahl der Betreuungsplätze auch die unterschiedlichen zeitlichen Betreuungsbedarfe der Eltern, verschiedene pädagogische Angebote und Inklusionsbedarfe berücksichtigt?

Gez. Carola Kirsch

Anlage/n:

keine

Betreff:**Gesamtplanung für Kindertagesstätten**

Organisationseinheit:

Dezernat V
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:

04.03.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis) 05.03.2020

Sitzungstermin

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.02.2020 (DS 20-12891) wird wie folgt Stellung genommen:

Im Stadtbezirk Stöckheim-Leiferde gibt es aktuell vier Kindertagesstätten, die von unterschiedlichen Trägern betrieben werden:

Einrichtung	Träger	Betreuungsangebot
Ev. Kita Stöckheim	Ev.-luth. Kirchenverband	6 Stunden und ganztags
AWO-Kita Stöckheim	AWO	ganztags
Kita Sterntaler	Sterntaler gGmbH	ganztags
Kita Leiferde	Stadt Braunschweig	ganztags

Bei den bestehenden Kindertagesstätten erfolgt das Angebot im Hinblick auf die zeitlichen Betreuungsbedarfe entsprechend der Bedarfsmeldungen der einzelnen Kitas. Zum Großteil erfolgt die Betreuung in Ganztagsgruppen. Eine Einrichtung bietet eine Gruppe mit einer Betreuungsdauer von 6 Stunden.

In den Neubaugebieten „Stöckheim-Süd“ und „Trakehnenstraße/Breites Bleek“ ist zur Deckung des örtlichen Bedarfs jeweils eine 4-Gruppen Kita vorgesehen. Die Kindertagesstätten werden in Betriebsträgerschaft einem Träger der öffentlichen Jugendhilfe nach Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens überlassen. Alle in der Anfrage genannten Aspekte werden im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens grundsätzlich berücksichtigt.

Beide Einrichtungen verfügen zudem über die Voraussetzungen zum Angebot integrativer Betreuung im Kindergarten.

Alle in der Stadt Braunschweig vorhandenen und zukünftigen Betreuungsangebote werden im Rahmen der gesamtstädtischen Bedarfsplanung zur Kindertagesbetreuung berücksichtigt und auch auf Ebene der Stadtbezirke dargestellt.

In Kürze wird im Rahmen einer Informationsveranstaltung die Kita-Bedarfsplanung 2019-2025 den jeweiligen Vertreter/innen der Stadtbezirksräte vorgestellt werden.

Albinus

Anlage/n: keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 9.4

20-12866

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Grunderwerb Okerbrücke Fischerbrücke

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

21.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Beantwortung)

Status

05.03.2020

Ö

Sachverhalt:

In der Bezirksratssitzung vom 04.11.2019 teilte die Verwaltung mit (19-12044-01), dass für den benötigten Grunderwerb für den Neubau der Okerbrücke Fischerbrücke grundsätzlich eine Einigung mit den betroffenen Eigentümern möglich erscheint.

Im Rahmen dieser Bezirksratssitzung machten jedoch betroffene Eigentümer deutlich, dass ein Verkauf der Grundstücke für die geplante Baumaßnahme nicht gewollt ist.

Es wird daher angefragt:

Wurden inzwischen Fortschritte bei den Verkaufsgesprächen gemacht?

Wenn nein:

Ist der Zeitplan für den Abschluss der Verkaufsverträge im Sommer 2020 nach Eintritt der Rechtskraft der Planfeststellung noch einhaltbar?

Erwägt die Verwaltung andere Möglichkeiten, um in den Besitz der betroffenen Grundstücke zu kommen?

Gez. Eike Kuthe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

*Absender:***SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****20-12895**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Sanierung des Spielplatzes Leipziger Straße***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

24.02.2020

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)*Status*

05.03.2020

Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung des Bezirksrates vom 04.11. 2019 wurde die Planung zur Sanierung des Spielplatzes Leipziger Straße vorgestellt. Dabei wurde nicht eindeutig klar, dass das neue Spielgerät auch Angebote und Möglichkeiten zum Balancieren anbietet.

Es wird daher angefragt:

- Kann die Planung und Umsetzung durch einen Balancierbalken, z.B. auch durch einen oder mehrere Baumstämme, ergänzt werden?

Gez. Carola Kirsch

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 9.6

20-12869

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Kosten Sportheim Leiferde

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

21.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)

Status

05.03.2020

Ö

Sachverhalt:

In der Vorlage 19-10588-01 werden die Kosten für den Neubau des Sportheims Leiferde auf 841.000 € geschätzt. Vergleicht man die Kosten des baugleichen Sportheims Gartenstadt, kommt man auf einen Betrag, inklusive Preissteigerungsindizes von 20 % (2015-2019), von 491.000 €.

Es wird daher angefragt:

Wie kommt die Differenz der Baukosten von 350.000 € zustande?

Gez. Eckhard Kutter

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Kosten Sportheim Leiferde***Organisationseinheit:*Dezernat III
65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement*Datum:*

05.03.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis) 05.03.2020

*Sitzungstermin**Status*

Ö

Sachverhalt:

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die vergleichsweise hohen Kosten zum VE Gartenstadt wurden in der Vorlage 19-10588-01 vom 23.10.2019 bereits begründet (s. Anlage). Die beiden Baumaßnahmen sind aufgrund der unterschiedlichen grundstückspezifischen Bedingungen nicht eins zu eins vergleichbar. Ein erhöhtes Grundstücksrisiko muss für das VE Leiferde berücksichtigt werden, da die öffentliche Erschließung noch nicht abschließend geprüft werden konnte. Darüber hinaus sind in den Vergleichskosten des VE Gartenstadt keine Kosten für Ausstattung und keine Nebenkosten berücksichtigt.

Eckermann

Anlage/n:

Vorlage 19-10588-01

Betreff:**Provisorium beenden - ein Vereinsheim für den VfL Leiferde****Organisationseinheit:**

Dezernat III

65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement

Datum:

25.10.2019

Beratungsfolge

Sportausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

29.10.2019

Status

Ö

Sachverhalt:Ausgangslage

Das Sportgelände des VfL Leiferde liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule Leiferde und ist von dieser nur durch die Lüdersstraße getrennt, die hier als Sackgasse endet. Als Sanitär- und Umkleideräume für den Verein werden Räume im Untergeschoss des Schulgebäudes genutzt.

Hier wurden vor einigen Jahren im Rahmen einer Trinkwassersanierung alle Sanitärinstallationen einschließlich der Objekte erneuert. Für neue Fenster und Installation einer Lüftung zur Behebung der Feuchteproblematik besteht ein Sanierungsbefand von rund 35.000 € (grobe Kostenannahme).

Zusammen mit der Grundschule Stöckheim soll auch die Außenstelle Leiferde in den kommenden Jahren zu einer Ganztagschule ausgebaut werden. Der Raumprogrammbeschluss liegt vor (DS 18-09522). Überlegungen zum Neubau eines Vereinsheims für den VfL Leiferde stehen somit in engem Zusammenhang mit dem Umbau und der Erweiterung des Schulgebäudes. Zur Ermittlung der wirtschaftlichsten Lösung der erforderlichen Schulerweiterung werden durch die Verwaltung zurzeit drei Varianten geprüft:

- Umbau des ehemaligen Hausmeisterhauses zum Ganztagsbetrieb (GTB)
- Abriss des Hausmeisterhauses, dort Neubau zum GTB
- Abriss des Hausmeisterhauses und des Zwischentraktes, dort Neubau mit optimiertem, funktionalen Grundriss.

Die Konzepte befinden sich zurzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung. Unabhängig von der weiteren Entscheidungsfindung zum Schulausbau ist bereits jetzt festzustellen, dass in allen drei Konzepten die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes und die Bereitstellung der Sportumkleiden/sanitären Anlagen am Standort berücksichtigt und gewährleistet ist. In letztergenannter Variante erfolgt eine Interimsbereitstellung durch WC/Sanitärcanterior während der Bauphase.

Unabhängig davon hat der Rat am 25.06.2019 beschlossen, das die Verwaltung ein Konzept (inkl. Kostenschätzung) für den Neubau eines Sportheimes für den VfL Leiferde auf oder neben dem Sportgelände an der Lüdersstraße in kostengünstiger Modulständerbauweise und identischem Raumprogramm wie für das Vereinsheim des SV Gartenstadt vorlegt (DS 19-10588).

Konzept Neubau VereinsheimRaumprogramm

Das Raumprogramm beinhaltet neben dem Vereinsraum mit Küche und Lager die

Umkleiden und Sanitäranlagen für Sportler und Besucher, sowie Geräte- und Technikräume (s. Anlage 1).

Der Bruttorauminhalt beträgt 1.014 m³, die Bruttogrundfläche 233 m² und die Nutzfläche 169 m² sind mit den Flächen des Vergleichsobjekts Gartenstadt identisch und dienen als Grundlage für die Grobkostenschätzung.

Lage + Baukörper

Das Spielfeld des VfL grenzt im Norden unmittelbar an die Lüdersstraße, im Westen ist nur ein schmaler Grundstücksstreifen bis zum Bahndamm vorhanden. Das östlich angrenzende Areal wird als Parkplatz und Festwiese genutzt. Auf dem südlich angrenzenden Grabeland bestehen erste Überlegungen zum Ausbau für weitere Outdoor-Freizeitnutzungen. Die hiermit vorgestellte Konzeption geht in diesem räumlichen Kontext von einem neuen Vereinsheim am südlichen Spielfeldrand aus. Die exemplarisch angenommenen Positionierungen machen deutlich, dass hier nahezu kostenneutrale Spielräume bestehen (s. Anlage 2). Die Erschließung erfolgt über die Festwiese, die Medienanbindung über den östlich gelegenen Wendehammer der Lüdersstraße.

Aufbauend auf dem Ratsbeschluss wird nicht nur das Raumprogramm, sondern auch der Entwurf des Vereinsheims des SV Gartenstadt zugrunde gelegt, da dieser ebenfalls in Holzmodulbauweise mit massiven, aussteifenden Innenwänden bereits 2015 realisiert wurde. Der Entwurf präsentiert sich entsprechend als länglicher, eingeschossiger Riegel mit Flachdach (s. Anlage 3).

Kosten

Vor dem Hintergrund, dass ein gleiches Gebäude im Jahr 2015 gebaut worden ist, wurde der Architekt in die Kostenschätzung einbezogen. In Abstimmung mit ihm ergibt sich folgende Kostenschätzung:

Die Baukosten des Vereinsheims Gartenstadt wurden 2015 mit 409.000 € abgerechnet. Diese Summe enthält nur begrenzt Mittel für Außenanlagen; die Ausstattung und Nebenkosten sind nicht enthalten. Für die aktuelle Kostenermittlung sind diese mit entsprechenden Aufschlägen versehen, die auch die heutigen baulichen und rechtlichen Anforderungen erfüllen und die grundstücksspezifischen Bedingungen berücksichtigen.

Baukosten VH Gartenstadt 2015	409.000 €
Preissteigerungsindex von 2015 – 2019 (20 %)	82.000 €
Grundstücksrisiko und erhöhter Aufwand Erschließung	20.000 €
Ballwurfsichere Verglasung	5.000 €
Mehrkosten aufgrund aktueller techn. Bestimmungen (EnEV etc.)	20.000 €
Kosten für Außenanlagen, Einstellplätze etc.	40.000 €
Kosten für Ausstattung	40.000 €
<u>Baunebenkosten (Planung, Gebühren etc.) ca. 30 % der KG 200 – 600</u>	<u>184.800 €</u>
	800.800 €
<u>Sicherheit (rund 5 %)</u>	<u>40.200 €</u>
	841.000 €

Im Vergleich der Kosten ist zu beachten, dass 2015 gleichzeitig drei vergleichbare Gebäude errichtet wurden. Durch die losweisen Ausschreibungen konnte ein preismindernder Synergieeffekt genutzt werden.

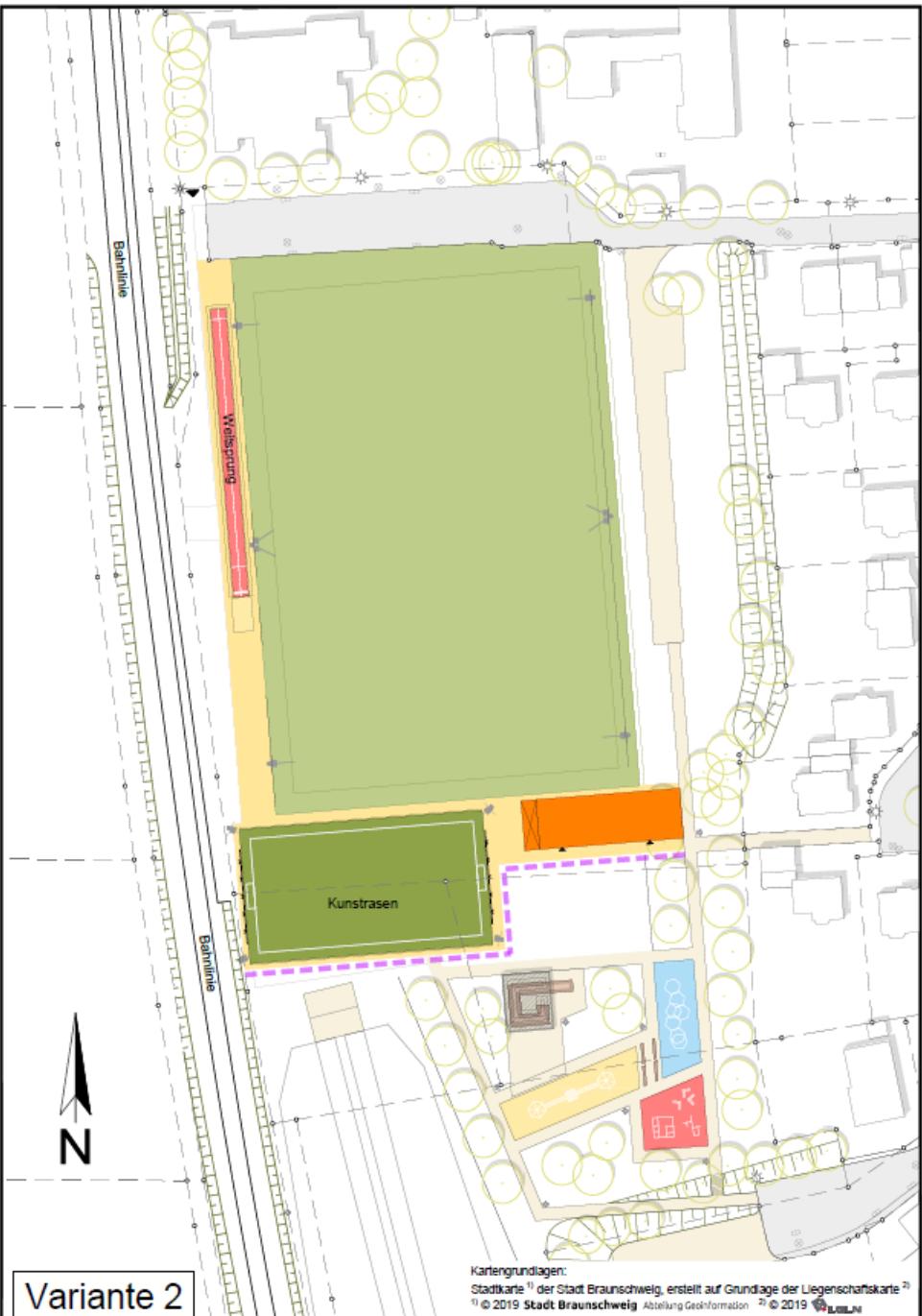
Die konkreten Erfahrungen der letzten Zeit zeigen auf, dass die Kosten aufgrund der Marktlage großen Schwankungen unterliegen, die deutlich über der o. g. Sicherheit liegen können.

Im Entwurf des Investitionsprogramms 2020 sind keine Mittel für dieses Vorhaben eingestellt.

Leuer

Anlagen: 3 Anlagen

Anlage 1



Variante 2

Plan: Sportzentrum "Ehemaliges Grabeland" Leiferde
Entwicklungskonzept mit Sportfunktionsgebäude

Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtgrün und Sport

Maßstab: 1 : 1.000 Datum: 02.08.2019 Bearb.: R. Klein

t10570/0670-10 za leiferde/planung/0670_sakett_1908_001-01_lp.dwg

210x297mm



Variante 1

Plan: Sportzentrum "Ehemaliges Grabeland" Leiferde
Entwicklungskonzept mit Sportfunktionsgebäude

Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtgrün und Sport

Maßstab: 1 : 1.000 Datum: 02.08.2019 Bearb.: R. Klein

33 von 59 in Zusammenstellung

t10570/0670-10 za leiferde/planung/0670_sakett_1908_001-01_lp.dwg

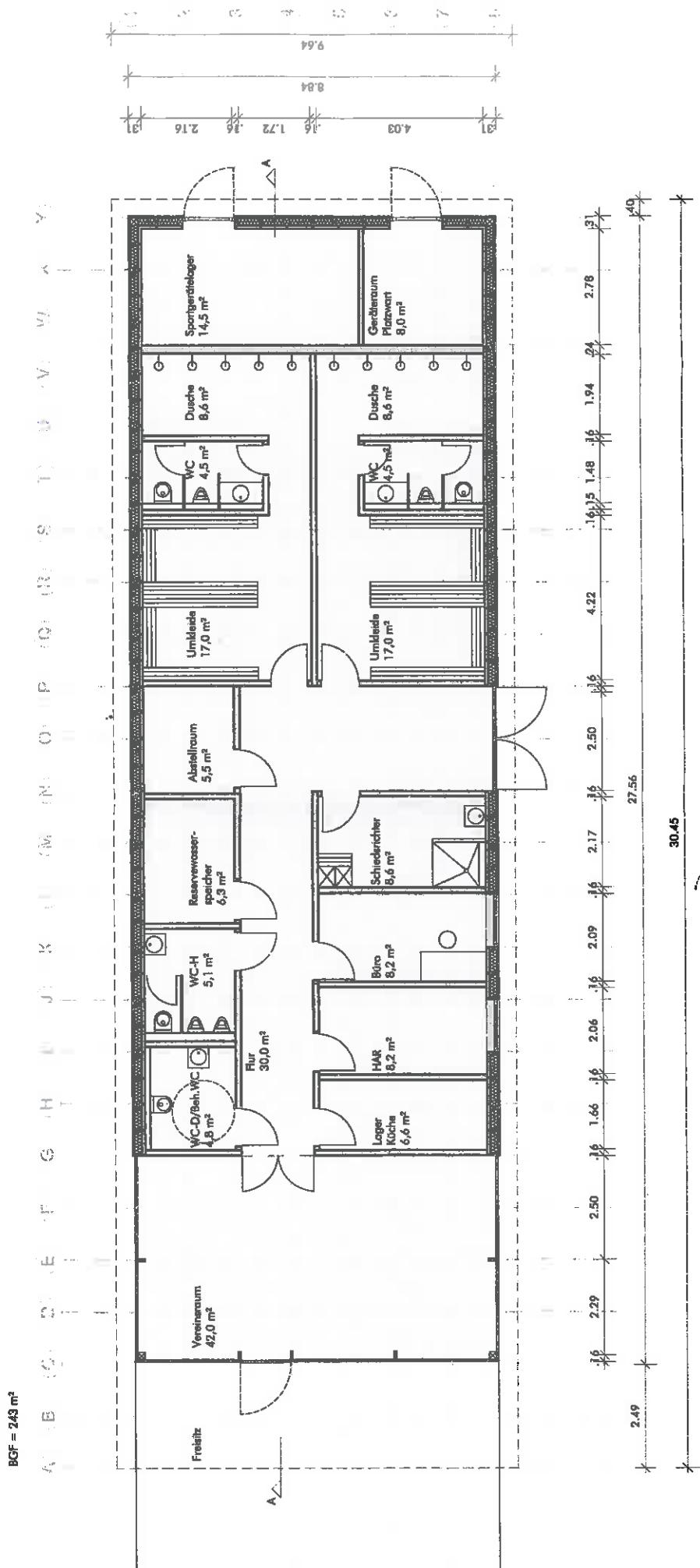
10x297mm

Raumprogramm

Bezeichnung der Baumaßnahme:

Neubau Vereinsheim Leiferde - Vorplanung

Raum	Raumgröße (m²)	NUF	VF	FF	Bemerkung
Vereinsraum	42,00	42,00			
Küche/Lager	6,60	6,60			
Büro	8,20	8,20			
Abstellraum	5,50	5,50			
Umkleide 1	17,00	17,00			bis zu 18 Personen
Duschraum 1	8,60	8,60			5 Du
WC Umkleide 1	4,50	4,50			1 WC, 1 Ur, 1 WB
Umkleide 2	17,00	17,00			bis zu 18 Personen
Duschraum 2	8,60	8,60			5 Du
WC Umkleide 2	4,50	4,50			1 WC, 1 Ur, 1 WB
Umkleide Schiri	8,60	8,60			1 WB, 1 Du
Besucher WC Damen / Beh. WC Bes.	4,80	4,80			1 WC, 1 WB
	5,10	5,10			1 WC, 1 Ur, 1 WB
Sportgerätlager	14,50	14,50			
Gerätlager Platzwart	8,00	8,00			
Technikraum HAR	8,20				
Technikraum Reservewasserspeicher	6,30				
Freisitz überdacht	22,01	5,50			8,20
Verkehrsfläche	30,00				6,30
					2000 L Wasserspeicher zur zus. Speisung der Bewässerungsanlage am Vereinstraum gelegen (Anrechnung für Kostenschlüssel zu 25 %)
65,32/Ke					
					233,50
					Gem. BKI 2019 (137,7 % von NUF)
230,01	169,00	30,00	14,50		



*Absender:***SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 211****20-12893**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Sanierungsbedarf Rokoko Pavillon***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

24.02.2020

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)*Status*

05.03.2020

Ö

Sachverhalt:

Nach Augenschein besteht am Rokoko-Pavillon Sanierungsbedarf. Dies gilt insbesondere für die Fenster an der Westseite, doch auch für alle anderen Fenster und das gesamte Gebäude.

Es wird daher angefragt:

1. Wie oft wird das Gebäude hinsichtlich eines Sanierungsbedarfes überprüft?
2. Welches Ergebnis ergab die letzte Kontrolle?
3. Welche Sanierungen sind geplant und wann sollen diese umgesetzt werden?

gez.

Carola Kirsch

Anlage/n:

keine

Betreff:**Sanierungsbedarf Rokoko Pavillon****Organisationseinheit:**Dezernat III
65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement**Datum:**

05.03.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis) 05.03.2020

Sitzungstermin**Status**

Ö

Sachverhalt:

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Rokoko-Pavillon wird, wie die übrigen Gebäude der Stadt Braunschweig, einer jährlichen Sicherheitsbegehung unterzogen. Die letzte Begehung fand am 23.10.2019 statt. Aus dieser Begehung liegen uns keine Meldungen über Schäden an Fenstern o. ä. vor. Daher sind derzeit keine Sanierungsmaßnahmen geplant. Wir werden aber auf Ihre Anregung hin die Liegenschaft in nächster Zeit diesbezüglich überprüfen.

Eckermann

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 9.8

20-12873

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Grabeland Sportplatz Leiferde

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

21.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)

Status

05.03.2020

Ö

Sachverhalt:

Auf dem Grabeland hinter dem Sportplatz Leiferde befinden sich noch zahlreiche Gartenlauben und auch tiefe Löcher. Es ist auszuschließen, dass die Gartenhäuser zu Wohn- oder Spielzwecken benutzt werden. Von den Löchern in dem Gelände geht eine erhöhte Unfallgefahr aus.

Es wird daher angefragt:

1. Wann wird das Grabeland hinter dem Sportplatz eingeebnet?
2. Wer trägt zur Zeit die Sorgfaltspflicht?

Gez. Eckhard Kutter

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 211

TOP 9.9

20-12894

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Nutzung Geschäftsräume Ladenzeile Leipziger Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Beantwortung)

Status

05.03.2020

Ö

Sachverhalt:

Die Ladenzeile an der Leipziger Straße verändert sich, ein Schaufenster eines leerstehenden Ladens wurde durch ein deutlich kleineres Fenster ersetzt. In der Bezirksratssitzung vom 04.11.2019 wurde auf die Frage nach der städtischen Planung zur Ladenzeile geantwortet, dass 2020 Handlungsempfehlungen zur Zukunft der Ladenzeile vorgelegt werden. Die Stadt werde außerdem den Hinweisen nachgehen, dass die früheren Läden als Wohnraum genutzt würden.

Die veränderte Fensterfront bestärkt die Vermutung, dass Wohnräume geschaffen werden. Weiter fällt auf, dass der Bürgersteig vor den leerstehenden Läden vernachlässigt, nicht gepflegt wird.

Es wird daher nachgefragt:

1. Welches Ergebnis haben die Nachforschungen zu veränderter Nutzung erbracht, entspricht eine mögliche veränderte Nutzung dem Baurecht?
2. Wie kann erreicht werden, dass dieser zentrale Ort nicht vernachlässigt wird?

gez.

Carola Kirsch

Anlage/n:

keine

Betreff:

Nutzung Geschäftsräume Ladenzeile Leipziger Straße

Organisationseinheit: Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	Datum: 05.03.2020
---	----------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)	05.03.2020	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211 vom 24.02.2020 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Die Überprüfung hat ergeben, dass in der Tat nicht genehmigte Baumaßnahmen auf einem Grundstück der Ladenzeile Leipziger Straße stattgefunden haben. Eine Wohnnutzung wurde seinerzeit allerdings nicht festgestellt. Der Eigentümer reichte aufgrund einer entsprechenden Nachfrage der Verwaltung einen Bauantrag für eine Nutzungsänderung auf dem Grundstück von Bäckerei zu Beherbergungsbetrieb/ Boarding House unter Beibehaltung des Ladengeschäfts in einem Gebäudeteil an der Leipziger Straße ein. Dieser Bauantrag wird derzeit bearbeitet, ob eine Genehmigung erteilt werden kann, ist noch nicht abschließend entschieden.

Im Rahmen dieses Bauantrags fanden weitere Kontrollen statt. Diese ergaben nunmehr den Verdacht, dass auf dem o.a. Grundstück der Laden an der Leipziger Straße offenbar zu Wohnzwecken umgebaut wird. Dementsprechend wird ein weiteres bauaufsichtliches Verfahren eingeleitet, um die ungenehmigte und im Erdgeschoss voraussichtlich auch nicht genehmigungsfähige Wohnnutzung zu unterbinden.

Dieser Aspekt beeinflusst auch das laufende Bauantragsverfahren, so dass auch der Beherbergungsbetrieb nochmal neu bewertet werden muss.

Zu Frage 2:

Die Ladenzeile liegt im Zentralen Versorgungsbereich Stöckheim. Zentrale Versorgungsbereiche zeichnen sich durch eine Mischung von Funktionen und Angeboten für die Bevölkerung vor Ort aus.

Im Zeitablauf werden Handelsnutzungen aufgegeben, weil sich das Nachfrageverhalten der Bevölkerung geändert hat oder die Angebote nicht mehr konkurrenzfähig waren. Dann sind besonders haushaltsbezogene Dienstleistungen aber auch andere Frequenzbringer geeignet, die Angebotsvielfalt und damit auch eine andauernde Funktionsfähigkeit der Ortszentren zu unterstützen oder auch wiederherzustellen. Vor allem die Eigentümer*innen von Gebäuden mit Leerständen sind gefordert und normalerweise auch bestrebt, durch entsprechende nachfrageorientierte Nachnutzungen ihren Beitrag zur Stärkung der Ortsmitten zu leisten.

Die Stadtverwaltung trägt mit dem Konzept der zentralen Versorgungsbereiche und der Baugenehmigungspraxis eine wesentliche Voraussetzung und Grundlage bei. Hinweise aus dem zu aktualisierenden Zentrenkonzept sind voraussichtlich gegen Ende dieses Jahres zu erwarten.“

Warnecke

Anlage/n:

*Absender:***CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****20-12874**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Sachstand neues Sportheim Leiferde***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

21.02.2020

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)*Status*

05.03.2020

Ö

Sachverhalt:

Wie ist der aktuelle Sachstand zum geplanten neuen Sportheim in Leiferde?

Gez. Katja Ruben

Anlage/n:

keine

Betreff:**Sachstand neues Sportheim Leiferde****Organisationseinheit:**Dezernat III
65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement**Datum:**

05.03.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis) 05.03.2020

Sitzungstermin**Status**

Ö

Sachverhalt:

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der aktuelle Sachstand ist in der beigefügten Vorlage (19-10588-01) dargestellt.
Darüberhinaus ist hier nicht weiteres bekannt.

Eckermann

Anlage/n:

Vorlage 19-10588-01

Betreff:**Provisorium beenden - ein Vereinsheim für den VfL Leiferde**

Organisationseinheit: Dezernat III 65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	Datum: 25.10.2019
--	-----------------------------

Beratungsfolge Sportausschuss (zur Kenntnis)	Sitzungstermin 29.10.2019	Status Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:Ausgangslage

Das Sportgelände des VfL Leiferde liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule Leiferde und ist von dieser nur durch die Lüdersstraße getrennt, die hier als Sackgasse endet. Als Sanitär- und Umkleideräume für den Verein werden Räume im Untergeschoss des Schulgebäudes genutzt.

Hier wurden vor einigen Jahren im Rahmen einer Trinkwassersanierung alle Sanitärinstallationen einschließlich der Objekte erneuert. Für neue Fenster und Installation einer Lüftung zur Behebung der Feuchteproblematik besteht ein Sanierungsbefand von rund 35.000 € (grobe Kostenannahme).

Zusammen mit der Grundschule Stöckheim soll auch die Außenstelle Leiferde in den kommenden Jahren zu einer Ganztagschule ausgebaut werden. Der Raumprogrammbeschluss liegt vor (DS 18-09522). Überlegungen zum Neubau eines Vereinsheims für den VfL Leiferde stehen somit in engem Zusammenhang mit dem Umbau und der Erweiterung des Schulgebäudes. Zur Ermittlung der wirtschaftlichsten Lösung der erforderlichen Schulerweiterung werden durch die Verwaltung zurzeit drei Varianten geprüft:

- Umbau des ehemaligen Hausmeisterhauses zum Ganztagsbetrieb (GTB)
- Abriss des Hausmeisterhauses, dort Neubau zum GTB
- Abriss des Hausmeisterhauses und des Zwischentraktes, dort Neubau mit optimiertem, funktionalen Grundriss.

Die Konzepte befinden sich zurzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung. Unabhängig von der weiteren Entscheidungsfindung zum Schulausbau ist bereits jetzt festzustellen, dass in allen drei Konzepten die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes und die Bereitstellung der Sportumkleiden/sanitären Anlagen am Standort berücksichtigt und gewährleistet ist. In letztergenannter Variante erfolgt eine Interimsbereitstellung durch WC/Sanitärcanterior während der Bauphase.

Unabhängig davon hat der Rat am 25.06.2019 beschlossen, das die Verwaltung ein Konzept (inkl. Kostenschätzung) für den Neubau eines Sportheimes für den VfL Leiferde auf oder neben dem Sportgelände an der Lüdersstraße in kostengünstiger Modulständerbauweise und identischem Raumprogramm wie für das Vereinsheim des SV Gartenstadt vorlegt (DS 19-10588).

Konzept Neubau VereinsheimRaumprogramm

Das Raumprogramm beinhaltet neben dem Vereinsraum mit Küche und Lager die

Umkleiden und Sanitäranlagen für Sportler und Besucher, sowie Geräte- und Technikräume (s. Anlage 1).

Der Bruttorauminhalt beträgt 1.014 m³, die Bruttogrundfläche 233 m² und die Nutzfläche 169 m² sind mit den Flächen des Vergleichsobjekts Gartenstadt identisch und dienen als Grundlage für die Grobkostenschätzung.

Lage + Baukörper

Das Spielfeld des VfL grenzt im Norden unmittelbar an die Lüdersstraße, im Westen ist nur ein schmaler Grundstücksstreifen bis zum Bahndamm vorhanden. Das östlich angrenzende Areal wird als Parkplatz und Festwiese genutzt. Auf dem südlich angrenzenden Grabeland bestehen erste Überlegungen zum Ausbau für weitere Outdoor-Freizeitnutzungen. Die hiermit vorgestellte Konzeption geht in diesem räumlichen Kontext von einem neuen Vereinsheim am südlichen Spielfeldrand aus. Die exemplarisch angenommenen Positionierungen machen deutlich, dass hier nahezu kostenneutrale Spielräume bestehen (s. Anlage 2). Die Erschließung erfolgt über die Festwiese, die Medienanbindung über den östlich gelegenen Wendehammer der Lüdersstraße.

Aufbauend auf dem Ratsbeschluss wird nicht nur das Raumprogramm, sondern auch der Entwurf des Vereinsheims des SV Gartenstadt zugrunde gelegt, da dieser ebenfalls in Holzmodulbauweise mit massiven, aussteifenden Innenwänden bereits 2015 realisiert wurde. Der Entwurf präsentiert sich entsprechend als länglicher, eingeschossiger Riegel mit Flachdach (s. Anlage 3).

Kosten

Vor dem Hintergrund, dass ein gleiches Gebäude im Jahr 2015 gebaut worden ist, wurde der Architekt in die Kostenschätzung einbezogen. In Abstimmung mit ihm ergibt sich folgende Kostenschätzung:

Die Baukosten des Vereinsheims Gartenstadt wurden 2015 mit 409.000 € abgerechnet. Diese Summe enthält nur begrenzt Mittel für Außenanlagen; die Ausstattung und Nebenkosten sind nicht enthalten. Für die aktuelle Kostenermittlung sind diese mit entsprechenden Aufschlägen versehen, die auch die heutigen baulichen und rechtlichen Anforderungen erfüllen und die grundstücksspezifischen Bedingungen berücksichtigen.

Baukosten VH Gartenstadt 2015	409.000 €
Preissteigerungsindex von 2015 – 2019 (20 %)	82.000 €
Grundstücksrisiko und erhöhter Aufwand Erschließung	20.000 €
Ballwurfsichere Verglasung	5.000 €
Mehrkosten aufgrund aktueller techn. Bestimmungen (EnEV etc.)	20.000 €
Kosten für Außenanlagen, Einstellplätze etc.	40.000 €
Kosten für Ausstattung	40.000 €
<u>Baunebenkosten (Planung, Gebühren etc.) ca. 30 % der KG 200 – 600</u>	<u>184.800 €</u>
Sicherheit (rund 5 %)	800.800 €
	40.200 €
	841.000 €

Im Vergleich der Kosten ist zu beachten, dass 2015 gleichzeitig drei vergleichbare Gebäude errichtet wurden. Durch die losweisen Ausschreibungen konnte ein preismindernder Synergieeffekt genutzt werden.

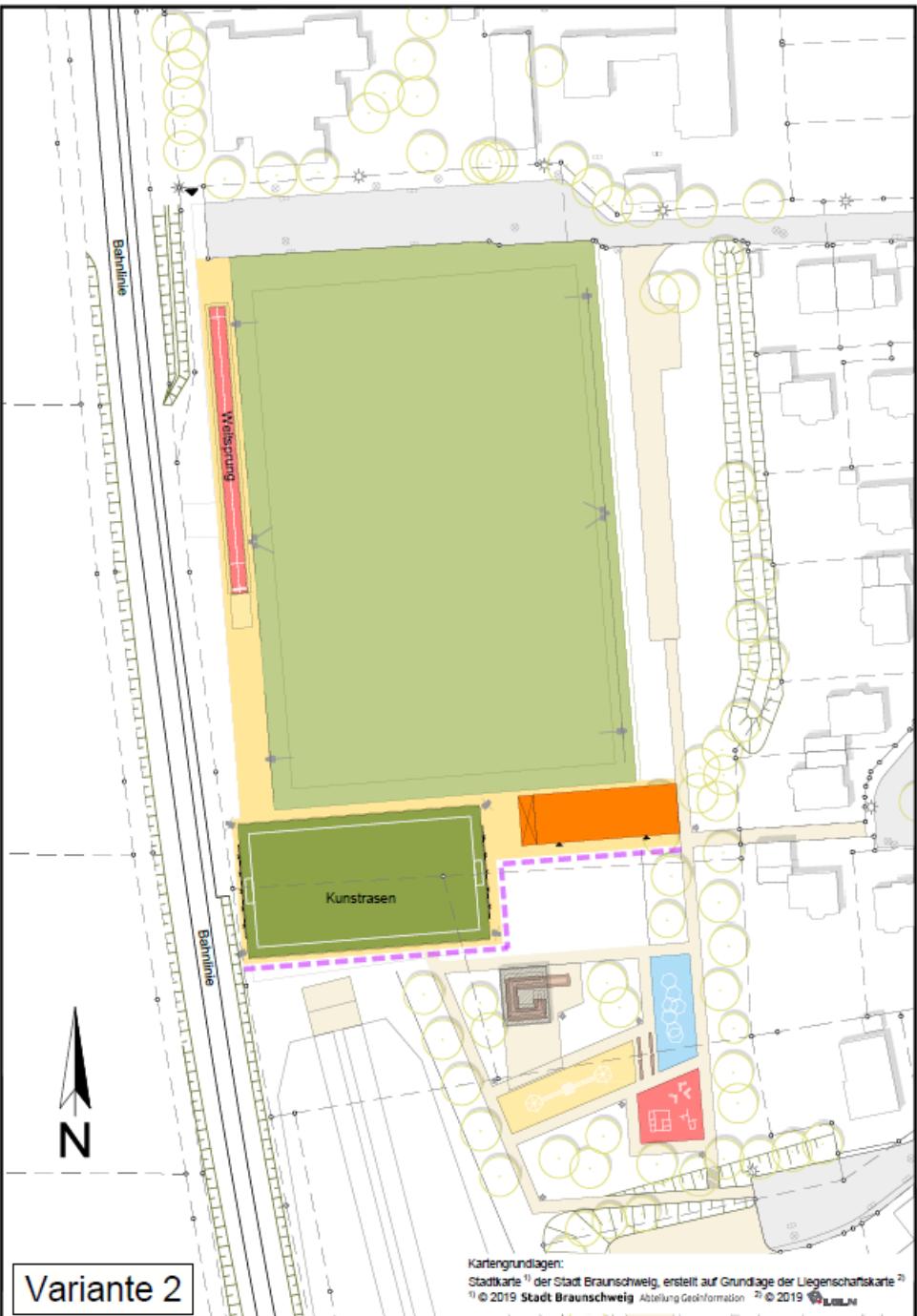
Die konkreten Erfahrungen der letzten Zeit zeigen auf, dass die Kosten aufgrund der Marktlage großen Schwankungen unterliegen, die deutlich über der o. g. Sicherheit liegen können.

Im Entwurf des Investitionsprogramms 2020 sind keine Mittel für dieses Vorhaben eingestellt.

Leuer

Anlagen: 3 Anlagen

Anlage 1



Variante 2

Plan: Sportzentrum "Ehemaliges Grabeland" Leiferde
Entwicklungskonzept mit Sportfunktionsgebäude

Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtgrün und Sport

Maßstab: 1 : 1.000 Datum: 02.08.2019 Bearb.: R. Klein

t1057010570-10 za leiferde/planung/0670_sakett_1908_001-01_.dwg



Variante 1

Plan: Sportzentrum "Ehemaliges Grabeland" Leiferde
Entwicklungskonzept mit Sportfunktionsgebäude

Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtgrün und Sport

Maßstab: 1 : 1.000 Datum: 02.08.2019 Bearb.: R. Klein

47 von 59 in Zusammenstellung

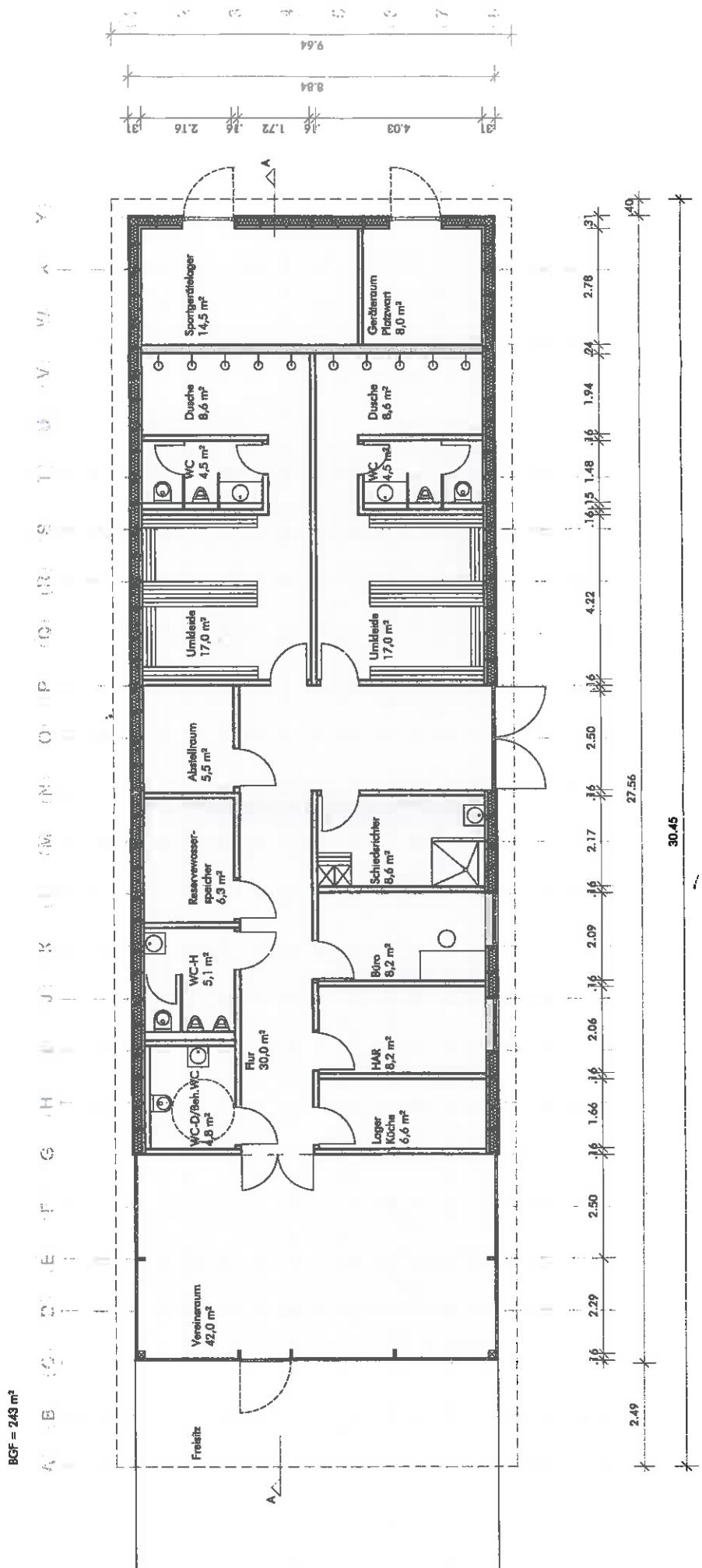
t1057010570-10 za leiferde/planung/0670_sakett_1908_001-01_.dwg

10x297mm

Bezeichnung der Baumaßnahme:

Neubau Vereinsheim Leiferde - Vorplanung

Raum	Raumgröße (m ²)	NUF	VF	FF	Bemerkung
Vereintraum	42,00	42,00			
Küche/Lager	6,60	6,60			
Büro	8,20	8,20			
Abstellraum	5,50	5,50			
Umkleide 1	17,00	17,00			bis zu 18 Personen
Duschraum 1	8,60	8,60			5 Du
WC Umkleide 1	4,50	4,50			1 WC, 1 Ur, 1 WB
Umkleide 2	17,00	17,00			bis zu 18 Personen
Duschraum 2	8,60	8,60			5 Du
WC Umkleide 2	4,50	4,50			1 WC, 1 Ur, 1 WB
Umkleide Schirri	8,60	8,60			1 WB, 1 Du
Besucher WC Damen / Beh. WC Bes.	4,80	4,80			1 WC, 1 WB
	5,10	5,10			1 WC, 1 Ur, 1 WB
Sportgerätlager	14,50	14,50			
Gerätlager Platzwart	8,00	8,00			
Technikraum HAR	8,20				8,20
Technikraum Reservewasserspeicher	6,30				6,30
Freisitz überdacht	22,01	5,50			2000 L Wasserspeicher zur zus. Speisung der Bewässerungsanlage
Verkehrsfläche	30,00				am Vereintraum gelegen (Anrechnung für Kostenschlüssel zu 25 %)
	230,01	169,00	30,00	14,50	
					213,50
					233 m²
					Gem. BKI 2019 (137,7 % von NUF)
					BGF:
					65,32/Ke



Absender:

SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 211

TOP 9.11

20-12896

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Spielplatz am Ende der Gebrüder-Grimm-Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)

Status

05.03.2020

Ö

Sachverhalt:

Auf dem Spielplatz am Ende der Gebrüder-Grimm-Straße befindet sich eine für Kinder sehr attraktive Rutsche. Die Kinder erreichen diese Rutsche über eine Leiter, die in einem kleinen Häuschen oder Hütte aufgebaut ist. Seit mehreren Wochen ist der Zugang zu dieser Rutsche durch das kleine Häuschen versperrt, die Rutsche kann nicht genutzt werden. Es gibt Hinweise von Eltern, dass sich ein Unfall auf der Leiter ereignet habe und deswegen die Sperrung erfolgt sei.

Es wird daher angefragt:

1. Warum ist der Zugang zur Rutsche und damit die Rutsche insgesamt gesperrt?
2. Was ist geplant, damit die Rutsche von den Kindern wieder genutzt werden kann?

gez.

Carola Kirsch

Anlage/n:

keine

Betreff:**Spielplatz am Ende der Gebrüder-Grimm-Straße****Organisationseinheit:**Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport**Datum:**

04.03.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis) 05.03.2020

Sitzungstermin**Status**

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.02.2020 (DS 20-12896) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Die Sperrung des Zugangs zur Rutsche bzw. der Aufstieg auf den Holzturm musste auf Grund der beeinträchtigten Verkehrssicherheit des Spielgeräts erfolgen.

Zu Frage 2:

Es ist vorgesehen, das Spielgerät in ähnlicher Bauart komplett zu ersetzen. Der abgängige Fallschutzbereich wird saniert. Der Zugang auf den Hügel bzw. zum Spielgerät soll verbessert werden.

Das entsprechende Vergabeverfahren im Vorfeld der Durchführung der Instandsetzungsarbeiten wurde begonnen.

In der Anfrage ist vermutlich der Spielplatz Wilhelm-Hauff-Weg gemeint.

Loose

Anlage/n:

keine

*Absender:***CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****19-12043**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Ausweichverkehr Autobahnkreuz Braunschweig-Süd***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

21.10.2019

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)*Status*

04.11.2019

Ö

Sachverhalt:

Während der Brückenneubauten am Autobahnkreuz Braunschweig-Süd ist von einem erhöhten Ausweichverkehr auch im Stadtbezirk Stöckheim-Leiferde auszugehen.

Wie sieht die Verwaltung den Verlauf und das Ausmaß des Ausweichverkehrs, auch im Hinblick auf die Sperrung der Okerbrücke Fischerbrücke?

gez.

Eike Kuthe
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

keine

*Absender:***CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****19-12046****Anfrage (öffentlich)***Betreff:*

**Sicherer Schulweg für die Schulkinder aus dem Baugebiet
Stöckheim- Süd**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

21.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)

04.11.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Die ersten Neubauten im Baugebiet werden noch vor Weihnachten bezogen. Somit muss damit gerechnet werden, dass die ersten Schulkinder ab Januar 2020 die Grundschule Stöckheim besuchen werden. Es gibt folgende Behinderungen für den sicheren Schulweg:

1. Die Einfahrt Leiferderstraße in das Baugebiet (jetzt Schiefer Berg) werden von Baulieferverkehr genutzt, obwohl dieses untersagt ist. Es sollte eine Sperrung mit Pollern oder Betonringen erfolgen,
2. Der Gehweg zur Schule auf der Leiferderstraße bis zum Alten Weg ist uneben und sollte instandgesetzt werden.
3. Es zu überprüfen, in wieweit je eine Querungshilfe für die Schulkinder an den Kreuzungen Leiferderstraße/ Alter Weg sowie Alter Weg/ Rüninger Weg zu installieren ist.

Wie ist die aktuelle Planung für den sicheren Schulweg für die Schulkinder aus dem Baugebiet Stöckheim- Süd?

gez.

Eike Kuthe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

19-12046-01**Stellungnahme
öffentlich****Betreff:****Sicherer Schulweg für die Schulkinder aus dem Baugebiet
Stöckheim- Süd****Organisationseinheit:**

Dezernat III

66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

26.02.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis) 05.03.2020

Sitzungstermin**Status**

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.10.2019 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1. - Einfahrt Leiferderstraße

Die Einfahrt in das Baugebiet Stöckheim Süd wird über den Kreisel geleitet. Die Ausfahrt hingegen ist über die Leiferdestraße möglich, da nicht für alle Baufahrzeuge eine Wendemöglichkeit im Baugebiet besteht. Eine Sperrung ist aus diesem Grund nicht möglich. Auch soll die Erreichbarkeit des Wohngebietes über die Leiferdestraße nach Bezug der ersten Häuser gegeben sein.

Zu 2. - Zustand des Gehweges

Der westliche Gehweg ist in einem guten Zustand. Der Zustand des östlichen Gehweges auf der Leiferdestraße bis zum Alten Weg ist der Verwaltung bekannt. Eine Sanierung ist bis zum Endausbau des Baugebietes nicht vorgesehen. Der verkrautete Randbereich des Gehweges wird gesäubert, so dass der Weg in voller Breite genutzt werden kann. Der Seitenstreifen, vom Baugebiet bis zur Einmündung Waldblick, wird mit Pollern gegen den Verkehr abgegrenzt. Auf der Asphaltfläche wird ebenfalls die Verkrautung entfernt und der Asphalt ausgebessert, so dass dieser Bereich als Fußweg genutzt werden kann.

Zu 3. - Querungshilfen**Querungshilfe Leiferdestraße/Alter Weg:**

Im Zuge des Endausbaus ist eine Querungshilfe am Ausgang des Wohngebietes Stöckheim Süd über die Leiferdestraße, im Bereich der Einmündung Schiefer Berg, vorgesehen. Aufgrund des aktuellen Straßenquerschnittes ist der Bau einer Querungshilfe auf der Leiferdestraße, Abschnitt zwischen Alter Weg und Leipziger Straße, nicht möglich. Auch durch einen umfangreichen Straßenumbau wäre eine Querungshilfe, in Nähe des Kurvenbereiches, hier nicht realisierbar.

Querungshilfe Alter Weg/Rüninger Weg:

Der aktuelle Schulwegplan sieht hier keine Querung vor, die Kinder wechseln schon auf dem Alten Weg die Straßeseite. Aufgrund der Verkehrsführung, abknickende Vorfahrt, ist das Queren an dieser Stelle auch nicht sinnvoll und sollte nicht noch gefördert werden.

Die Schulwegpläne können unter folgendem Link eingesehen werden:

https://www.braunschweig.de/leben/schule_bildung/schulportal/schulen/schulwegplaene.php

Benscheidt

Anlage/n: keine

*Absender:***SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 211****20-12499****Anfrage (öffentlich)***Betreff:*

Neubau von Wohnungen im "Sozialen Wohnungsbau" im Baugebiet Stöckheim -Süd

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Beantwortung)

23.01.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Ein erheblicher Teil der Eigenheime im Baugebiet Stöckheim-Süd ist bzw. wird im ersten Halbjahr 2020 fertiggestellt. Der Baubeginn für die Objekte mit Eigentumswohnungen ist erfolgt.

Hinsichtlich der Erstellung der zugesagten Sozialbauwohnungen sind keine Aktivitäten festzustellen. Angesichts der Wohnungsknappheit in Braunschweig ist im Hinblick auf eine Entlastung des Wohnungsmarktes die Errichtung von Sozialbauwohnungen dringlich, insbesondere zugunsten einkommensschwächerer Familien.

Es wird angefragt:

1) Welche Zeitachse gibt es für den Bau von Sozialbauwohnungen in Stöckheim-Süd bezüglich der Planung, der Realisierung des Bauvorhabens und der Bezugsfertigkeit?

2) Wer trägt innerhalb der Verwaltung die Verantwortung für dieses Bauvorhaben?

gez. Rainer Müller-Struck

Anlage/n:

keine

Betreff:

Neubau von Wohnungen im "Sozialen Wohnungsbau" im Baugebiet Stöckheim -Süd

Organisationseinheit:

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

04.03.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis) 05.03.2020

*Sitzungstermin**Status*

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.01.2020 (20-12499) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Das Baugebiet Stöckheim-Süd wird von der städtischen Grundstücksgesellschaft Braunschweig (GGB) entwickelt und vermarktet. Bezüglich der Grundstücke, die mit mehrgeschossigen Wohnhäusern bebaut werden können und auf denen der Anteil sozialer Wohnungsbau realisiert werden soll, ist beabsichtigt, diese im ersten Halbjahr 2020 zu verkaufen. Die GGB kann derzeit noch keine verlässliche Aussage zum Fertigstellungszeitpunkt treffen.

Schlimme

Anlage/n:

Keine

Absender:**CDU-Fraktion Stadtbezirksrat 211****20-12501****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Erweiterung P&R-Parkplätze Haltestelle Salzdahlumer Weg****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

13.01.2020

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)**Status**

23.01.2020

Ö

Sachverhalt:

Im Bebauungsplan für das Baugebiet Stöckheim-Süd ist die Erweiterung der P&R-Parkplätze im Bereich der Haltestelle Salzdahlumer Weg vorgesehen.

Es wird daher angefragt:

1. Wann wird diese Maßnahme umgesetzt?
2. Werden auch Parkplätze mit Stromladestationen ausgestattet?

Gez. Kurt Schrader

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion Stadtbezirksrat 211

TOP 9.16

20-12504

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Vorstellung Ausweichverkehr Autobahnkreuz Braunschweig-Süd

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)

Status

23.01.2020

Ö

Sachverhalt:

Es wird angefragt, wann die Verwaltung den prognostizierten Ausweichverkehr durch die Baumaßnahme am Autobahnkreuz Braunschweig-Süd dem Stadtbezirksrat vorstellt?

Gez. Kurt Schrader

Anlage/n:

keine

Absender:
SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 211

20-13011
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Erhalt bezirklicher Büchereien

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.03.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde
(Entscheidung)

Status

05.03.2020

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die bezirklichen Büchereien zu erhalten.

Sachverhalt:

Die KGST hat in ihrem Gutachten die Schließung der Büchereien in Stöckheim und Leiferde als Sparmaßnahme vorgeschlagen. Unsere Büchereien sind über Jahre von ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern geführt worden. Mit viel Hingabe wurden sie ausgebaut und bieten für Jung und Alt ein großes Angebot. Dieses Angebot muss im Stadtbezirk erhalten bleiben.

gez.

E. Lavon

Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine